

## 2. Campus-Rallye am Buß- und Betttag

Mittwoch, den 17.11.2021

8:00 – 14:00 Uhr

Die Universität Bamberg ist in diesem Jahr wieder als familiengerechte Hochschule re-auditiert worden und unterstützt ihre Beschäftigten und Studierenden mit einer Vielzahl von Maßnahmen bei der Vereinbarkeit von Studium/Beruf und Familie. Viele dieser Maßnahmen haben sich in den vergangenen Jahren gefestigt und finden großen Zuspruch. Ein neues Konzept ist die Campus Rallye am Buß- und Betttag.

Das Angebot der Kinderbetreuung am schulfreien Buß- und Betttag richtet sich an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die schulpflichtige Kinder der Klassenstufen 1 - 4 haben. In diesem Jahr war unsere Campus Rallye zu Gast bei der Kunstdidaktik. Frau Notburga Karl hatte mit ihren Studentinnen ein besonderes Programm zusammengestellt.

Deshalb trafen wir uns im Eingangsbereich ‚An der Weberei 5‘ auf dem ERBA-Gelände. Die Kinder verabschiedeten sich von ihren Eltern und hatten noch ein wenig Zeit mit Frau Haselbek Ball zu spielen, während Frau Ellwart mit den Eltern die Hygienemaßnahmen abklärte, dass alle coronabedingten Vorgaben eingehalten wurden.

Frau Karl kam die Gruppe abholen und alle gingen gemeinsam in das Universitätsgebäude zum Kunstraum der Kunstdidaktik. Dort warteten bereits einige Studentinnen mit vorbereiteten ‚Stationen‘.

Zunächst stellten sich alle Studentinnen vor erklärten die erste Station. Der ganze Tag sollte das Thema Papier aufgreifen.

Alle Kinder sammelten sich um einen Tisch auf welchem Papierflieger lagen.

Die Kinder suchten sich je einen Flieger aus und schrieben ihren Namen darauf. Mit einer Holzwäscheklammer an der Kleidung der Kinder diente er als Namensschild.

Die Kinder konnten nun zwei verschiedene Papierflieger nachfalten und als ihre Flieger kennzeichnen. Denn jetzt ging es auf eine kleine Wettflugstrecke im Flur und das große Wettfliegen begann. Die Sieger-Flieger wurden an der Wand zu einer Siegerehrung aufgehängt.

Ein Kind war so begeistert, dass es in die Papierfliegermassenproduktion einstieg und Papierflieger in Riesenformat faltete. Immer wieder kamen Kinder zu ihm um mit diesen vielen kleinen und großen Fliegern im Treppenhaus Testflüge zu machen.





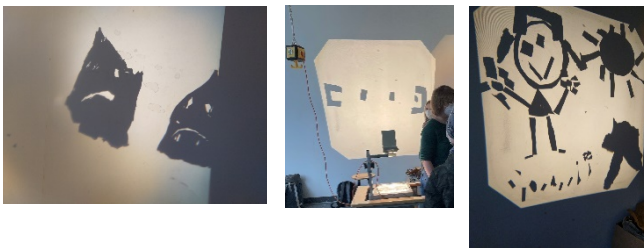
Die nächste Station beschäftigte sich mit der Herstellung von Papier. Hierzu war ein Tisch vorbereitet auf dem ein Holzschicht sowie unterschiedliche Papiere lagen (Küchenpapier, Kaffeefilter, Backpapier u.v.w.). Die Kinder befühlten die Papiere und stellten fest wie verschiedenartig sie sind. Die Frage von Frau Karl aus welchem Material Papier besteht, konnten einige Kinder sofort beantworten – aus Holz!

Zeitgleich gab es auf dem ERBA-Gelände einen großen Feuerwehreinsatz, der die Kinder in ihren Bann zog und über die großen Fenster des Raumes gut beobachtet werden konnte. Jedoch gewann nach einiger Zeit doch die Neugier, wie Papier hergestellt werden kann.

Dazu stand eine große Wanne mit Wasser gefüllt auf dem Boden. Darin wurde viel Küchenpapier durch Rühren zersetzt und zu einer Art Brei vermischt. Dieser Brei wurde dann mit einem Sieb in Papierformat gesammelt und abgeschöpft, so dass das überschüssige Wasser abfließen konnte. Dieses ‚vorläufige‘ Papier wurde auf Lappen gelegt und mit einem Schwamm nochmals von Wasser befreit und mit getrockneten Blumen, Blütenblättern und Federn etc. verziert und zusammengepresst. Einige Kinder machten sich sofort daran weiteres Papier herzustellen, andere widmeten sich dem nächsten Projekt – Licht und Schatten.



Hierfür standen zwei Overhead-Projektoren zur Verfügung sowie viele unterschiedliche Papierarten, Kartonagen etc. Die Kinder wurden dazu eingeladen ihre Phantasie spielen zu lassen. Zunächst legten sie die unterschiedlichen Papiere hin, um zu sehen welchen Schatten diese ergeben, auch wurde dann mit einer Lupe experimentiert (Regenbogenfarben entstanden, unscharfe Bilder). Sofort kamen ein paar Kinder auf die Idee ein Schattentheater zu erstellen, andere wollten Bilder damit legen um diese final auf ein Papier zu kleben.



Eine Gruppe gestaltete ein Fußballspiel, eine andere Gruppe die Bekämpfung der Corona-Monster mit musikalischer Untermalung. Auch an dieser Station blieben ein paar Kinder, andere gingen zur nächsten Station.

Zwei Studentinnen zeigten wie man aus dicken Kartonplatten Häuser ohne Kleber, Klammern o.ä. basteln kann.

Die Kinder mussten also erstmal überlegen was sie bauen wollten und dann Ideen sammeln sie dies ohne Kleber etc. bewerkstelligen konnten.

Schon bald entstanden sogar dreidimensionale Häuser mit Dach und Garten. Mit einem Cutter wurden Fenster, Türen, Zaunlatten und Dachziegel in die Kartons geschnitten um zur Schlusspräsentation mit Lichterketten beleuchtet erstrahlen zu können.



Eine letzte Station war das ‚Papierblumen-Basteln‘.

Die Studentinnen gingen mit den Kindern nach draußen um Naturmaterialien zu sammeln die als Vorlage und Ideenregung dienen sollten.

Auf dem Tisch lagen unterschiedlichste Papiermaterialien. Eine Studierende zeigte wie man Papier drehen, zupfen, an der Tischkante entlangstreifen kann um bestimmte Formen und Muster zu erhalten.

Ein paar Kinder hatten sofort Lust selbst eine Blume zu formen und kamen auf eigene Ideen.



Zwischendurch gab es eine Essens- und Trinkpause. Am Ende durften alle Stationen zum Abschluss ihre Arbeiten präsentieren. Es wurden auch Schattentheaterstücke aufgeführt und ein Dorf aus gesteckten Häusern mit Lichtern erfüllt.

Die Kinder durften all ihre gebastelten Flieger, Blumen, Papiere, Häuser etc. mitnehmen.

Ein herzliches Dankeschön an Frau Karl und ihre Studentinnen für diesen gelungenen Tag und die liebevolle Aufnahme der Kinder und die kreativen Ideen mit denen sie die Kinder sicher nachhaltig beeindruckt und beeinflusst haben.

Die Kinder durften all ihre gebastelten Flieger, Blumen, Papiere, Häuser etc. mitnehmen.

Zum Abschluss sind Frau Haselbek und Frau Ellwart noch mit den Kindern auf den ERBA-Spielplatz. Hier wurde nochmal gegessen, Ball sowie Verstecken gespielt, geklettert und geschaukelt. Die Zeit verging schnell und die glücklichen Kinder wurden wieder an ihren Eltern übergeben.

Wir hoffen sehr, dass den Kindern dieser Tag ebenso wie uns sehr viel Freude bereitet hat und einige sich auch in ein paar Jahren daran erinnern werden, was man an der Universität Bamberg Tolles erleben kann.

Uns hat es sehr viel Spaß gemacht und wir hoffen einige auch im kommenden Jahr wieder bei unserer Campus Rallye dabei zu haben!

Herzliche Grüße aus dem Eltern-Service-Büro

Maria Steger, Sabina Haselbek und Gesine Ellwart